



# ANDREAS-**UPDATE** GYMNASIUM

3. Update | Schuljahr 2016/2017 | 06. April

## Termine

### Aktionstag „Schönes Berlin“

07.04.2017

### Business@School

21.04.2017, Schulfinale im  
Wirtschaftsministerium

### Schüleraustausch nach Le Raincy bei Paris

19.04. - 26.04.2017

### Warnzensuren & Notenübersichten

25.04.2017

### Girls' und Boys'Day

27.04.2017

### Business@School

20.01.2017,  
Präsentation des Siegerteams

### Sponsorenlauf

18.05.2017, 17 Uhr

### Agym-Festival „The sound of Andreas“

19.05.2017

### Einquartierung zum Evangelischen Kirchentag

24.05. - 28.05.2017

### Mündliche Abiturprüfungen

30.05. - 01.06.2017

## Das Andreas-Gymnasium

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

das 2. Schulhalbjahr begann für unsere Schule mit einem Namenswechsel. Seit dem 06. Februar 2017 sind wir ganz offiziell das Andreas-Gymnasium, kurz: Agym. Inzwischen sind die Anmeldungen für die neuen 7. Klassen erfolgt. Mit 116 Anmeldungen für 96 Schulplätze waren wir auch in diesem Schuljahr wieder übernachgefragt. Auch für unsere zukünftige 5. Klasse lief bereits das Anmeldeverfahren. Diese Jungen und Mädchen erfahren erst nach Absolvierung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Tests, ob sie einen Platz in der begehrten Profilklassse bekommen.

Des Weiteren sind die Vorbereitungen auf die Höhepunkte des Schuljahres in vollem Gange. Noch vor den Osterferien geht es los mit den MSA-Prüfungen in besonderer Form (PibF). Ebenfalls vor den Osterferien haben die AbiturientInnen ihren letzten Schultag und beenden ihre gemeinsamen Schuljahre mit der schon zur Tradition gewordenen Mottowoche. Vielen Schülerinnen und Schülern wird erst dann bewusst werden, dass sich die gemeinsame Schulzeit langsam aber sicher dem Ende nähert. Für die Prüfungen wünsche ich alle Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und vor allem Vertrauen in das eigene Können.

Eure / Ihre Schulleiterin, Dr. Birgit Strohmeier

## REdUSE

Am 15.02. war der Verein "Multivision e.V." zu Gast an unserer Schule, um uns ihr Projekt "REdUSE" vorzustellen. Der Name vereint die englischen Begriffe Reduce, Reuse und Recycle und steht für den sinnvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde. An diesem Tag saßen die MINT-Klassen, die Bio-LKs der 11. Klasse und Frau Lauckners Geographie-GK für 90 Minuten in der Aula. Interessant und verständlich aufbereitet, anschaulich durch Bilder und Videos, machten uns die Moderatoren mit der ungerechten Verteilung und Übernutzung der Ressourcen vertraut, indem sie uns die Ursachen wie stetiges Bevölkerungswachstum näherbrachten und auf mögliche Auswirkungen wie Konflikte um knappe Ressourcen und Umweltverschmutzung durch übermäßige Müllproduktion hinwiesen. Während der Veranstaltung wurden wir einbezogen, durften unsere Meinung äußern, Vorschläge einbringen und uns persönlich mit den Veranstaltern austauschen. Friederike und Alma aus der Sek II haben beschlossen, eine AG zu gründen, die sich aktiv für eine nachhaltigere Schule einsetzen will. Wer sich für Nachhaltigkeit an unserer Schule engagieren möchte, ist jederzeit willkommen! Vielleicht können wir uns eines Tages über die Auszeichnung "Umweltschule" freuen? (Frederike Ast, Q2)



## Känguru-Wettbewerb

Am 16. März fand der Känguru-Wettbewerb statt. SchülerInnen auf der gesamten Welt stellten sich kniffligen Aufgaben aus der Mathematik. Am Andreas-Gymnasium gab es 215 TeilnehmerInnen. Die 10. Klassen durften den Känguru-Wettbewerb sogar an der Humboldt-Universität absolvieren und anschließend eine Vorlesung hören. Zu Gewinnen sind Experimentierkästen, interessante strategische Spiele, anspruchsvolle mathematische Puzzles und viele Bücher. Die TeilnehmerInnen können bereits jetzt auf der Känguru-Website nachgucken, ob sie mit ihren Antworten richtig gelegen haben. (Herr Preußer)

## Partnerschule der Humboldt-Universität



Am 08. Februar 2017 fand der Festakt zur Ernennung der Partnerschulen der HU statt. Das Andreas-Gymnasium hat erneut erfolgreich die Wiederzertifizierung geschafft und darf den Titel „Partnerschule der Humboldt-Universität zu Berlin 2017 – 2019“ tragen. (Frau Strohmeyer)

## Expertengespräch zur Identitären Bewegung

Am 27.02.17 fand, organisiert von Herrn Ullrich und der Courage-AG, eine Veranstaltung statt, in der über die Identitäre Bewegung informiert wurde. Unterstützt vom Experten Michael Trube von der Mobilen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus und moderiert von zwei Mitgliedern der Courage-AG, diskutierten rund 120 SchülerInnen des Andreas-Gymnasiums angeregt über die Gefahren, die von dieser neu-rechten Jugendbewegung ausgehen. Um auch weiterhin solche Veranstaltungen am Andreas-Gymnasium organisieren und durchführen zu können, freut sich die Courage-AG über engagierte MitstreiterInnen, die gemeinsam daran arbeiten wollen, ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung zu setzen.

Die Courage-AG

## Olympiade der Naturwissenschaften

Wie in jedem Jahr, so fand auch in diesem Schuljahr wieder unsere Olympiade der Naturwissenschaften diesmal am Dienstag, den 21. Februar 2017 statt. Neben den 16 Teams des Andreas-Gymnasiums sind auch 16 Teams unserer Partner-Grundschulen, der Pettenkofer-Grundschule, der Ludwig-Hoffmann-Grundschule und der Grundschule am Traveplatz angetreten. Somit hatten es unsere 5. Klasse mit 7 und unsere 6. Klasse mit 9 anderen Teams besonders schwer. Dennoch haben beide Klassen den ersten Platz belegt, herzlichen Glückwunsch! Die Teams der Partner-Grundschulen haben sich wacker geschlagen, auch wenn es in diesem Jahr nicht zu einem Sieg reichte, wie in den Jahren zuvor. Auch die 8/3 und die 9/3 unter Beweis gestellt, dass sie Teams von leistungsstarken naturwissenschaftlichen SchülerInnen haben, sodass sie die Teams der MINT-profilierten Klassen auf den zweiten Platz verweisen konnten. Bei den 7. und den 10. Klassen errangen die Profilklassen den Sieg und das zum wiederholten Mal. Auch diesen Teams herzlichen Glückwunsch! Vielen Dank an die KollegInnen des Fachbereiches Naturwissenschaften für die Vorbereitung, an den Leistungskurs Chemie von Herrn Lundschien und den Leistungskurs Biologie von Frau Förster für die Durchführung, die Korrektur und die Ermittlung der Ergebnisse und an Herrn Reinke vom „East-Side-Bowling“, der wieder so großzügig die Preise für die ganzen Klassen der Siegerteams gesponsort hat. (Herr Lundschien)

## Lass deinen Körper sprechen

Die Ankündigung, dass eine SchauspielerIn für einen Block den Unterricht im Fach DS übernehmen würde, löste beim Kurs einen regelrechten Fragensturm aus. „Wie heißt sie denn?“, „Welche Rollen hat sie gespielt?“, „War sie schon im Fernsehen?“, „Ist sie jung?“ Am 13.03.2017 erschien Judica Albrecht beim DS-Kurs des 9. Jahrgangs. Die abwartende Haltung der SchülerInnen löste Lasse mit seinem Warming up, bei dem der Körper erwärmt und Emotionen herausgefordert wurden, sofort auf. Nun übernahm Judica die Leitung und überzeugt die Mitspieler einerseits durch ihre klare, kräftige und angenehm durchdringende Stimme und andererseits durch anspruchsvolle und trotzdem amüsante gemeinsame Übungen. Im Anschluss traten die einzelnen Spielergruppen mit ihren Szenen auf, die sie bisher im Unterricht erarbeitet hatten. Fragen von Judica „Wer bist du und wie zeigt das dein Körper?“, „Warum konzentrierst du dich so auf das Sprechen?“, „Wie bewegt sich dein Körper, wenn du wütend/ängstlich/traurig ... bist?“ und das mehrmalige Wiederholen der Szenen forderten die SpielerInnen heraus. Das überarbeitete Ergebnis konnte sich sehen lassen – eine klarere Körpersprache, eindeutige Haltungen zum Mitspieler und Zufriedenheit mit dem eigenen Ergebnis. Am Schluss der Stunde sollten alle MitspielerInnen über den Bühnenplatz in ihrer Rollenhaltung laufen und am Schluss ein gemeinsames Endbild einnehmen, das ihrer Rollenausrichtung entsprach. Auch hier wurde wiederholt geübt, bis alle mit ihrer Endposition zufrieden waren. Geschafft!

Und was ist nun mit den Fragen? Ist sie schon im Fernsehen aufgetreten? Ist sie jung? Kennt man sie? Fragt den DS-Kurs Klasse 9, der weiß es jetzt.

(Frau Schäfer)



## Ein aufschlussreicher Tag im Paul-Löbe-Haus

Aufregung und ein leichter Geruch von Farbe liegt in der Luft. Stimmengewirr und die Auslöser von Kameras sind zu hören. Eine Wäscheleine mit hunderten von roten Handabdrücken auf Papier hängt mitten im Raum und eifrige Politiker wollen ihren Handabdruck hinzufügen. Ein Gewusel zwischen interessierten Kindern mit Fotokameras und beschäftigten Erwachsenen mit Farbe an der Hand lässt die Blätter hin- und herflattern.



Dank ihres Klassenlehrers Herr Platz erhält die 8/4 am 15. Februar 2017 eine einmalige Gelegenheit. Sie bekommen einen Eindruck von der Arbeit ihrer Politiker, einen Einblick in das Paul-Löbe-Haus und gelangen an Informationen aus erster Hand über ein weltweit bedeutendes Thema: Kindersoldaten. Mit Hilfe ihrer Handys nehmen sie Interviews mit Journalisten, Helfern aus verschiedenen Organisationen und Abgeordneten auf. Mit Fragen, die sie zuvor im Unterricht vorbereitet haben, verblüffen sie die allwissenden Erwachsenen und holen unzählige verschiedene Meinungen zu den unterschiedlichsten Themengebieten ein. Besonders bei dem Thema Waffenexporte geraten die zuvor so selbstsicheren Anzugträger ein wenig ins Wanken und die Meinungen zwischen Zeitungsleuten, Abgeordneten und freiwilligen

Helfern spalten sich. Angeregt und eifrig bei der Sache stellen die Schüler Fragen über Fragen. Wie sich ihre Interviewpartner selbst engagieren, wird jedes Mal ehrlich beantwortet: „Ja, ich bin Mitglied einer Organisation“ oder „Selbstverständlich bin ich aktiv“. Auf die Frage, ob der Red-Hand-Day (ein Ereignis, das auf Kindersoldaten aufmerksam machen und helfen soll) wirklich hilfreich ist, wird mit: „Aber natürlich“ geantwortet. Doch zum Beispiel bei dem Thema „Straight-18“, also dass auch in Deutschland Minderjährige rekrutiert werden, erhalten die Achtklässler vielfältige Meinungen. Abgeordnete sagen, dass es nicht mit dem Thema Kindersoldaten in Verbindung zu bringen sei, da Minderjährige bei der Bundeswehr nie in Krisengebiete oder Ähnliches geschickt würden. Alles sei nur theoretisch und nicht so schlimm. Doch ein Journalist, welcher früher selbst bei der Bundeswehr war, meint, dass unter Achtzehnjährige dennoch mit viel zu viel Leid und Grausamkeit konfrontiert würden.

Bei der Ansprache des Themas Waffenexporte behaupten Politiker, dies sei nicht der Grund für unfreiwillige Rekrutierung von Kindern, während ein Kindernothelfer fest davon überzeugt ist, es sei schlimm genug, dass Deutschland mit Waffen Geld verdiene. Sicher ließe sich auch etwas anderes produzieren. Etwas, wofür keine Menschenleben geopfert werden müssten. Zudem denkt er, dass Waffenexporte sehr wohl eine Unterstützung für die Menschen darstellen, die für den Einsatz von Kindersoldaten verantwortlich sind. Kopfschüttelnd und niedergeschlagen erzählt er von Zehnjährigen, die mit Waffen kämpften und als Kinder zu Mördern werden müssten, deren Leben, sofern sie es noch lange behalten, für immer zerstört sein wird. All dies für den Kampf um die Macht der Erwachsenen. Nachdenklich verlassen die Kinder das Paul-Löbe-Haus. Sie können kaum fassen, dass Menschen, die genauso alt sind wie sie, in diesem Moment Menschen töten müssen.

Mit dem festen Vorhaben, etwas dagegen zu tun, laufen sie in Richtung Bahnhof. (Hannah Göschel, 8/4)



## Follow-Up Tag der GSV

Am Mittwoch, 15. März, war der Follow-Up-Tag der letzten SV-Fahrt. Zu Beginn des Tages haben unsere aktuellen Projektgruppen präsentiert, was sie seit der Fahrt für Fortschritte gemacht haben. Diejenigen, die in keiner Gruppe mehr waren oder an der Fahrt nicht teilgenommen haben, beschäftigten sich mit verschiedenen Aspekten der SV-Arbeit, um herauszufinden, inwiefern wir die Zusammenarbeit und Kommunikation noch verbessern können. Größtenteils wurde dann in den jeweiligen Gruppen an den schon bestehenden Projekten intensiv weitergearbeitet, aber auch neue Projekte wurden besprochen und teilweise auch schon umgesetzt. Am Ende des Tages hatte jede Gruppe einen Plan, wie die nächsten Schritte aussehen, um die Projekte so bald wie möglich vollständig umsetzen zu können. Das Fotoprotokoll der SV-Fahrt ist nun online einsehbar.

(Charlotte Skehr, 10.3)

## Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76  
10243 Berlin

Tel.: 030 2936 9020  
Fax.: 030 2936 90 2199  
buero@andreas-schule.org

### Schulleitung

Frau Dr. Strohmeyer  
schulleitung@andreas-  
schule.org

### Elternsprecher

Herr Schwarz  
gev-vorstand@andreas-  
schule.org

### Schülersprecher

Lennart Schulze  
schulzelennart@gmail.com



### Vorsitzende des Fördervereins

Frau Gibbe-Emonvomwan  
foerderverein@andreas-  
schule.org

IBAN  
DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC  
DEUT DEDB BER

## Kochen à la Rom mit der 7/1 und 7/2

Am Montag, 27. März, war es endlich soweit. Wir waren im andel's, dem Partnerhotel des Andreas-Gymnasiums, und konnten in deren Schülerküche original überlieferte römische Rezepte ausprobieren. Grundlage hierbei war das Kochbuch des Apicius (De re coquinaria, 3. oder 4. Jhd. n. Chr.), aber auch ein Rezept von Seneca hatten wir dabei. Doch nichts geht ohne eine gute Organisation im Vorfeld: Die Rezepte mussten ausgesucht, Zutaten verteilt und einige Dinge bereits vor Montag hergestellt werden. Denn passum (süßer Weinsirup) gibt es nicht in der Kaufhalle und auch Teig für globuli muss einige Stunden ziehen. Die Gruppen waren ca. 4 Schüler groß. Wir hatten ein 5-Gänge-Menü herausgesucht: 2 Vorspeisen, 1 Hauptgericht, 2 Nachspeisen. Jede Gruppe sollte also für 20 Personen kochen, damit jeder von allem mal probieren konnte. Am Hotel angekommen kamen wir in den Genuss einer kostenlosen Führung durch ein 4,5-Sterne-Hotel. Als armer Lehrer ist man in sowas ja eher selten unterwegs. Wir hatten Einsicht in die Suiten und die Skybar und erfuhren, dass es einen Sterne-Koch im hauseigenen Restaurant (Skykitchen) gibt. Danach wurde es für uns Zeit zu arbeiten. Geräte und Küchenutensilien stellte das Hotel zur Verfügung, Zutaten hatten wir dabei. Sogar einen liquamen-Ersatz konnten wir besorgen: thailändische Fischsoße. Liquamen war für die Römer das, was für uns Ketchup, Mayo oder Senf ist, also die allround-Soße, passend zu allem. Nachdem alle nach ca. 1,5 Stunden fertig waren, ging es ans Probieren. Mir persönlich schmeckten die ovis hapalis am besten (Soße für weichgekochte Eier), aber auch die anderen Gänge waren in Ordnung: der Braten mit Salz und Honig (assaturam) fiel durch seinen interessanten Kontrast auf (salzig-süß) und die Aprikosenvorspeise (Gustum de praecoquis) war lecker. Wenn man bedenkt, dass die Rezepte von uns das erste Mal und dann auch noch in einer fremden Küche gekocht wurden, hat unsere 7. sich hier wirklich gut geschlagen. Alles in allem war es ein voller Erfolg. Wir konnten einen Eindruck davon gewinnen, was man als Römer im späten römischen Reich so gegessen hat, und gingen dabei ganz praktisch vor, denn vacuus venter non studet libenter. Wir bedanken uns sehr beim andel's-Hotel Berlin in persona Herrn Blatt für die Möglichkeit, Küche, Kochgeschirr und die Tafel genutzt haben zu dürfen und hoffen auf ein Wiedersehen mit der nächsten Lateingruppe, wenn es wieder heißt: Probieren geht über Studieren. (Herr Sill)

